

**Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie**

Gartenakademie

Überwinterung von Kübelpflanzen

Autor: Ute Kroll

Bestellungen: Telefon: 0351 2612-8080
Telefax: 0351 2612-8099
E-Mail: gartenakademie@smul.sachsen.de
(kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)

Stand: Februar 2009

Weitere Informationen im Internet unter:

www.landwirtschaft.sachsen.de/gartenakademie oder www.gartenakademien.de

Keine Chance für Spinnmilbe, Thrips & Schildlaus

Als Dekoration sind die verschiedensten Kübelpflanzen während der Sommermonate auf Terrasse, Veranda und Balkon sehr beliebt. Doch wohin damit, wenn der Winter kommt? Welcher ist der beste Standort und wie sollen sie gepflegt werden? Diese Fragen stellen sich Liebhaber von Kübelpflanzen, die im Laufe der Zeit zu prächtigen Exemplaren herangewachsen sind.

Für sehr viele Arten gilt: Vor Beginn der ersten Nachtfröste müssen die Pflanzen ins Winterquartier. Dies sollte ein heller, luftiger Standort sein. Einige Arten vertragen auch einen dunkleren Platz, wie z.B. Aucuba, der Enzianstrauch oder der Feigenbaum.

Aber immer gilt, je dunkler der Standort ist, umso kühler müssen die Pflanzen stehen. Die Überwinterungstemperatur richtet sich auch nach der ursprünglichen Heimat der Pflanzen. Besonders mediterrane Kübelpflanzen lieben es etwas wärmer. Ein Wintergarten mit etwa 10 – 12 °C bietet sich dafür an. Licht und Luft sollten sie haben, gelegentlich etwas Frischluftzufuhr und vor allem im beginnenden Frühjahr einen Sonnenschutz, da die Pflanzen im Lauf des Winters empfindlich gegen Sonneneinstrahlung werden. Es ist wichtig, die Pflanzen lieber etwas trockener als zu feucht zu halten. In der Regel sollte man im Winter einmal in der Woche den Wurzelballen kontrollieren. Wenn dieser trocken ist, sollten die Pflanzen durchdringend gegossen und nicht nur die Oberfläche des Ballens benetzt werden.

Nicht jeder hat einen Wintergarten oder ein frostfreies Gewächshaus, sodass die Pflanzen oft im Treppenhaus, im Keller, in der Garage oder auf dem Dachboden landen. Hier sind die Bedingungen natürlich nicht immer optimal. Deshalb muss besonderes Augenmerk auf einen nicht zu dichten Stand gegeben werden. Einige Gärtnereien nehmen Kübelpflanzen zur Überwinterung in Pflege. Sicher entscheiden Preis und Transportaufwand, ob diese Variante genutzt werden kann.

Selbst in einem optimalen Winterquartier leiden die Kübelpflanzen in der kalten Jahreszeit. Sie sind anfälliger gegen Pilzkrankheiten und müssen deshalb regelmäßig ausgeputzt werden. Es ist aber durchaus normal, dass die Gehölze laufend Laub und Nadeln verlieren, auch Immergrüne werfen regelmäßig die alten Blätter ab. Die abgeworfenen Pflanzenteile sollten entsorgt werden, damit sich keine Pilzkrankheiten ausbreiten können.

Für einige Kübelpflanzen (z.B. Engelstropfete, Fuchsie, Pelargonie, Chilenischer Jasmin) ist es ratsam, wenn sie relativ dunkel stehen, beim Einstellen ins Winterquartier einen Rückschnitt vorzunehmen. Damit reduziert man die Verdunstungsfläche. Die meisten Pflanzen (z.B. Eukalyptus, Enzianstrauch und Bougainvillee) werden allerdings Ende Februar zurück geschnitten, damit sie zu Beginn des Frühjahres wieder kräf-

tig austreiben können. Auch Pflanzen, die bereits im Herbst zurück geschnitten wurden, müssen, bevor sie wieder ins Freie kommen, ausgeputzt und etwas geschnitten werden. Beim Rückschnitt ist immer auf saubere Scheren bzw. Messer zu achten. Sie sollten nach jeder Pflanze durch Tauchen der Schnittwerkzeuge desinfiziert werden (z.B. mit Spiritus). Damit vermeidet man die Übertragung von bakteriellen Erkrankungen sowie von Virose.

Auch wenn man versucht, die bestmöglichen Bedingungen für die Überwinterung der Kübelpflanzen zu finden, kann es zum Befall durch Schaderreger kommen. Besonders im Frühjahr, wenn die Pflanzen neu austreiben, können die zarten Pflanzenteile mit Blattläusen, Spinnmilben, Schildläusen und Thripsen befallen sein. Stark befallene Pflanzenteile sollten zurück geschnitten werden. Stark mit Honigtau oder Schwärzepilzen besetzte Pflanzenteile müssen unbedingt entfernt werden. Dann sollten sich je nach Schaderreger 2 bis 3 Behandlungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen mit speziellen Spinnmilben-, Blattlaus- oder Schildlaus-Sprays anschließen. Rapsölpräparate sind dabei pflanzenverträglicher als Mineralölpräparate. Bei besonders wertvollen Pflanzen empfiehlt es sich, vorher einige Blätter auf Verträglichkeit zu prüfen.

Wird die Behandlung im Freien durchgeführt, ist darauf zu achten, dass keine Spritzung bei praller Sonne durchgeführt werden darf. Die Pflanzen können geschädigt werden!

Der Einsatz von Nützlingen ist möglich, aber sehr aufwändig. Außerdem können Nützlinge nur in geschlossenen Räumen eingesetzt werden und die Wirkung ist im Winter auf Grund des fehlenden Lichtes eher unbefriedigend.

Je günstiger die Pflanzen überwintert werden, umso besser sind sie in der Lage, Krankheiten und Schädlinge abzuwehren. In spezieller Literatur zu Kübelpflanzen kann man sich über die Kulturbedingungen informieren. Nachfolgend ist eine Auswahl tabellarisch erfasst. Es werden kurze Hinweise zu Überwinterungstemperaturen, Standort und Schnitt gegeben.

Deutscher Name <i>Botanischer Name</i>	Überwinterungstemperatur <i>Pflege</i>	Lichtbedarf	Schnitt
Aukube <i>Aucuba</i>	kurzzeitig bis -5 °C 4 °C bis 8 °C	kann dunkel sein	
Agave <i>Agave</i>	3 °C bis 5 °C	hell	
Bleiwurz <i>Plumbago auriculata</i>	8 °C bis 12 °C 5 °C bis 8 °C <i>nahezu trocken halten</i>	hell dunkel	starker Rückschnitt beim Einstellen
Bougainvillea <i>Bougainvillea</i>	2 °C bis 10 °C	hell	starker Rückschnitt beim Einstellen
Brautmyrte <i>Myrtus communis</i>	5 °C bis 10 °C	hell	schnittverträglich
Buchsbaum <i>Buxus</i>	kühl, Überwinterung im Frei- en möglich (bei Sonne – Schattierung und Bewässern notwendig)	hell	Rück- und Formschnitt im Au- gust
Chilenischer Jasmin <i>Mandevilla laxa</i>	kühl stellen <i>nach erstem Frost, Laubfall, danach ins Winterquartier mit möglichst trockenem Wurzel- ballen</i>	kann dunkel sein	Rückschnitt vor dem Einstellen, Triebe zwei hand- breit über dem Bo- den abschneiden
Chinesische Hanfpalme <i>Trachycarpus fortunei</i>	2 °C bis 10 °C, bis -10 °C winterhart	hell	
Engelstropfete <i>Datura</i> (Syn.: <i>Brugmansia</i>)	4 °C bis 12 °C <i>nahezu trocken halten</i>	hell oder dunkel	starker Rückschnitt beim Einstellen
Enzianstrauch <i>Solanum rantonneti</i>	10 °C bis 12 °C 5 °C bis 8 °C	hell dunkel	ältere Pflanzen jährlich um die Hälfte einkürzen
Eukalyptus <i>Eucalyptus</i>	2 °C bis 10 °C <i>Wurzelballen darf nicht aus- trocknen</i>	hell	im Frühjahr
Feigenbaum <i>Ficus carica</i>	2 °C bis 5 °C <i>nach erstem Frost, Laubfall, danach ins Winterquartier, sobald frostfrei, im Frühjahr wieder ausstellen</i>	kann dunkel sein	uneingeschränkt schnittverträglich
Fuchsie <i>Fuchsia</i>	5 °C bis 8 °C <i>Wurzelballen darf nicht aus- trocknen</i>	hell	Rückschnitt beim Einstellen, Triebe um 2/3 kürzen, im Frühjahr - leichter Rückschnitt
Gewürzrinde <i>Cassia</i>	2 °C bis 10 °C <i>nicht mit nassem Wurzelbal- len einstellen</i>	hell oder dunkel	starker Rückschnitt beim Einstellen

Deutscher Name <i>Botanischer Name</i>	Überwinterungstemperatur <i>Pflege</i>	Lichtbedarf	Schnitt
Granatapfelbaum <i>Punica granatum</i>	5 °C bis 10 °C <i>verträgt bis -10 °C, so spät wie möglich einstellen und zeitig ausstellen</i>	dunkel	anfangs leichtes Einkürzen, um Verzweigung zu fördern (Frühjahr)
Jasmin <i>Jasminum</i>	5 °C bis 10 °C	hell	nach der Blüte
Kamelie (Teestrauch) <i>Camellia</i>	bis zum Öffnen der 1. Blüten nicht über 12 °C, später nicht über 15 °C	hell	bei Bedarf Formschnitt nach der Blüte
Keulenlilie <i>Cordyline australis</i>	2 °C bis 10 °C <i>nahezu trocken halten</i>	hell	zu große Pflanzen können geköpft werden, sie wachsen dann mehrtriebig
Korellenstrauch <i>Erythrina crista-galli</i>	6 °C bis 8 °C <i>nahezu trocken halten</i>	dunkel	im Spätherbst, nach Blattfall, Triebe bis auf 5 cm zurückschneiden
Kreppmyrte <i>Lagerstroemia indica</i>	4 °C bis 8 °C <i>kann lange im Freien bleiben, nahezu trocken halten</i>	dunkel	starker Rückschnitt beim Einstellen
Lorbeer <i>Laurus</i>	verträgt bis -10 °C <i>kann lange im Freien bleiben</i>	kann dunkel sein	im März zur Formgestaltung
Oleander <i>Nerium oleander</i>	4 °C bis 8 °C <i>so spät wie möglich ins Winterquartier</i>	hell	aller 3-4 Jahre Rückschnitt bis ins alte Holz
Olivenbaum, Ölbaum <i>Olea europaea</i>	2 °C bis 10 °C <i>Laubfall möglich, dann trocken halten</i>	hell oder dunkel	rechtzeitiger Schnitt, für gute Verzweigung
Orangenblume <i>Choisya ternata</i>	2 °C bis 5 °C	hell	Rückschnitt, wenn zu warm überwintert
Palmfarn <i>Cycas revoluta</i>	10 °C bis 15 °C <i>nahezu trocken halten</i>	hell	
Roseneibisch <i>Hibiscus</i>	14 °C bis 18 °C	hell	aller 2 Jahre A. Mai Triebe um die Hälfte kürzen
Schmucklilie <i>Agapanthus</i>	5 °C bis 10 °C <i>nahezu trocken halten</i>	hell	Laub im Spätherbst ausputzen
Schönmalve <i>Abutilon</i>	5 °C bis 10 °C	hell	starker Rückschnitt beim Einstellen möglich
Silbereiche <i>Grevillea</i>	5 °C bis 10 °C	hell	nur bei <i>Grevillea rubusta</i> sinnvoll

Deutscher Name <i>Botanischer Name</i>	Überwinterungstemperatur <i>Pflege</i>	Lichtbedarf	Schnitt
Strauchmargerite <i>Chrysanthemum</i>	5 °C bis 10 °C <i>nahezu trocken halten</i>	hell	vor dem Austrieb um 1/3 kürzen
Südseemyrte <i>Leptospermum</i>	4 °C bis 10 °C	hell	nach der Blüte Rückschnitt um die Hälfte mögl. (zur Formgebung)
Veilchenstrauch <i>lochroma</i>	2 °C bis 10 °C <i>nahezu trocken halten</i>	hell	nach der Blüte kräftiger Rückschnitt möglich
Wandelrösschen <i>Lantana</i>	5 °C bis 10 °C <i>nahezu trocken halten</i>	hell	starker Rückschnitt beim Einstellen
Zitruspflanzen <i>Citrus</i>	5 °C bis 10 °C <i>je kühler um so weniger gießen</i>	hell	nur wenn <i>Citrus</i> zu groß, dann Rückschnitt ins alte Holz
Zylinderputzer <i>Callistemon</i>	5 °C bis 10 °C <i>nahezu trocken halten</i>	hell	nach der Blüte zu lange Triebe zurückschneiden
Zypergras <i>Cyperus</i>	10 °C bis 15 °C	hell	unschöne Triebe können herausgeschnitten werden